

1717 April, "Sambstag"

A

## RATSERKANNTNIS [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER UND RAT DER STADT ZUG]

"Seyndt vor mein Gn. Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] erschienen beyde Jungfrauwen undt Schwösteren Maria Anna Barbara [Merz] undt Maria Veronica Mertzin [=Merz], undt haben durch Jhren erlaubten H. Fürsprech Hr. [Rats-]Seckelmeister [und Stadt- und Amtsrat] Johann Jost Müller undt Jhrem Hr. Bruder Lieuten. undt Fürsprech [und Stadt- und Amtsrat] Carl Mertz ein 300 gl. Capital sambt einem Verfallnen Zins, an einem Brieff, welcher auff des Kilchmeyer Oswald Schmidts [selig] Riedweyd in Baar ledig stehet, praesentiert, welcher dann auch für ihre Pfruondt im Spittal [in Zug] einhellig angenommen undt dem Spittal-Ambt eingehändiget worden. Auch auff bittliches Anhalten hin haben M. Gnädigen H. Jhnen bewilliget dass nach absterben der Frauw [Spitalpfründnerin] Anna [Maria] Utiger [=Uttinger, von Zug] Sie Jhrer zuegegebne Stuben allein (ohne Zuegebung einiger Person) besitzen undt auch wan schon die einte vor der anderen sterben solte ... allein bey Jhrem leben ohnangefochten besitzen undt geniessen könne".

Kopie, wohl vom Zuger Stadtschreiber Heinrich Damian Leonz Zurlauben.  
AH 89, 114

1718 Januar 7.

A

## RATSERKANNTNIS [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER UND RAT DER STADT ZUG]

"Auff anbringen Frauw [Anna] Maria Reidharin [=Reidhaar<sup>1</sup>, gebürtig von Baar] aus der papeyr-Müllli zue Chaam<sup>1</sup> mit Bey-Stand H. Obervogts [von Cham, Johann] Caspar Landtwingen wegen Jhrer Obligation so sie hatte für 500 gl. Bahrgelt gegen der Bruderschaft des H. Martyr[ers] Sebastiani [in Cham] haben M.g.H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Erkennt, das H. Pfarherr zue Chaam [Georg Landtwing] und Praeses diser Grossen Bruderschaft die Handschrift von 150 gl. wohl möge von H. Johann [=Hans] Adam Weiss [=Wyss] Caplon [im Kirchbühl] in Chaam annehmen. Es solle aber gedachte schuldnerin Jedes Jahr Jhme H. Pfarhr. 100 gl. Bahrgelt mit sambt dem Zins ohnklagbar erlegen bis die

vollkommne Summa der 500 gl. bahr bezahlt seyn wirdt ...

[gez.] **Heinrich [Damian Leonz]** Zurlauben  
Stattschreiber"

1) s. Cham I 280

2) Cham war eine Vogtei der Stadt Zug. Diese hatte hier aber auch die Kol-  
latur inne.

---

Kopie - AH 89, 115

## 58

1719 Februar 3.

A

SCHREIBEN VOM SUSTMEISTER VON HORGEN, [HANS RUDOLF] FÜESSLI, AN  
[ALT] STATTHALTER<sup>1</sup> [OSWALD II.] KOLIN, ZUG

---

"Es seye nemlich das Fuhrwesen von Zürich nach Zug die jahr her in mächtig abgang kommen, so dass bald weder Salz, noch Kaufmanns guth mehr durch gehe, derentwegen theils dem Sustmeister [von Zug, Jakob Karl **Blunsch**i und dessen Amtskollegen Jost Karl **Stocklin**], Zoll, und verburgerten Fuhrleuthen von Zug grosser schaden geschehe, theils auch denen zu Horgen zimlich nachtheil bringe, die ganze ursach aber von denen bauren [=Untertanen] im freyen Amt [=Herrschaft Knonau] herkomme, jndem Sie sich Vermessen über grund und boden hochlöbl. Stand Zugs zu fahren, und das fuhrlohn noch darzu zu stümplen, so gar das dermahlen nicht mehr Wir vor disem die Waaren von Einer Sust nach der andern geführt zu werden pflegen, sondern die freyen Amts bauren dieses alles von Zürich nach Luzern führen. Diesem unheyl aber vorzukommen, ersuche obgedachter H. Sustmeister Füessli den H. Statthalter in Zug, Er möch- te Seiner hohen Oberkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] gemeltes zum freündlichsten recommendiren, dass doch wans möglich wäre, denen freyen Amtsfuhrleüthen der Pass Versperet werde, damit die alte Strass wider gebraucht werden könnte. Er wolle solches auch Seinen gnädigsten Herren [Bürgermeister und Rat] hochlöbl. Stand von Zürich bestens recommendieren".

1) Amtierender Statthalter war seit dem 9. Mai 1718 **Fidel** Zurlauben.

---

Auszug - AH 89, 116<sup>F</sup>